

Woche der Umwelt in Berlin

SmartHouse unterm Zeltdach

Bei der Präsentation von Spitzenleistungen deutscher Umwelttechnik und Umweltforschung im Park des Schlosses Bellevue ging es hauptsächlich darum, den Markt für umwelttechnische Produkte noch stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Mittlerweile bietet dieser Wirtschaftszweig sogar mehr als eine Million Arbeitsplätze in Deutschland. Hochkarätig besetzte Diskussionsforen gaben einen Überblick über Niveau und Vielfalt deutscher Umwelttechnik. Auf großes Interesse stieß bei den Besuchern die im ZVSHK-Zelt veranstaltete Podiumsdiskussion mit dem Thema „Smart House-Technologie als innovative Haustechnik für einen humanen Lebens-

Die vom Bundespräsidenten initiierte und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützte Woche der Umwelt brachte in Berlin Anfang Juni rund 160 Aussteller und Projekte zusammen – auch der ZVSHK war aktiv.



Während der Berliner Umweltwoche erläuterten Experten im ZVSHK-Zelt verschiedene Technik-Themen

raum“. Für den ZVSHK nahmen Manfred Vohs (stellvertretender Geschäftsführer Technik) und Udo Wirges (Projektleiter Smart House) teil. Vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft war Referatsleiter Dr. Jürgen Ohlhoff gekommen. Moderiert von Andreas Radtke entwickelte sich ein lebhafter Meinungsaustausch. Dabei wurde auch der hohe Energieverbrauch der Haushalte angesprochen, der in Deutschland knapp ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs ausmacht. Bei der Diskussion um Einsparpotentiale wurde vorgeschlagen, den Einsatz von fossilen Energieträgern für Heizzwecke zu reduzieren und Schritt für Schritt den Anteil neuer Energieträger zu erhöhen. Udo Wirges griff den Gedanken auf und verwies auf die Smart House-Technologie, die den Energieeinsatz auf intelligente Weise steuere. Sie vernetze die

Haustechnik und ermögliche die Kommunikation zwischen den mannigfaltigen Systemen. Ohne manuelle Eingriffe werde ein optimaler Betriebszustand erreicht. Zugleich ergebe sich damit die Möglichkeit, den Betrieb der Anlage über das Internet zu diagnostizieren und zu regeln. Dr. Jürgen Ohlhoff prognostizierte für das Jahr 2020 die Trendwende von den fossilen zu den erneuerbaren Energieträgern. Eine wichtige Rolle spiele schon heute die Biomasse. Neben der Verbrennung von Stroh, Biogas und Biodiesel gewinne zunehmend Holz an Bedeutung, das in Form von Hackschnitzeln und Pellets vorliegt. Moderne Pellet-Heizanlagen seien weitgehend automatisiert und höhere Inve-

Woche der Umwelt

Bundespräsident Johannes Rau will sich dafür einsetzen, daß den nachfolgenden Generationen eine möglichst gesunde Umwelt hinterlassen wird. Zu den Aktivitäten gehört deshalb auch, daß jährlich zusammen mit der Bundesstiftung Umwelt ein medienwirksames Treffen organisiert wird. Johannes Rau ist es wichtig herauszustellen, daß zwischen Umweltschutz, technischen Innovationen und Wirtschaftlichkeit grundsätzlich kein Widerspruch liegt. In diesem Jahr waren 10 000 Gäste geladen, um sich in der Ausstellung mit Referaten und Diskussionsrunden über Gewässerschutz, Klimaschutz/Energie, integrierte Umwelttechnik, Mobilität und Stoffkreisläufe/Recycling zu informieren. Nähere Informationen bietet die Internet-Seite www.woche.derumwelt.de.

stitionskosten ließen sich durch Fördermittel nahezu egalisieren. Manfred Vohs stellte dazu eine Initiative des ZVSHK vor, die sich an Fachhandwerk und Multiplikatoren wendet, aber auch die Unterstützung von Großhandel, Brennstoffhandel, Planern und Architekten braucht. Das SHK-Handwerk, so Manfred Vohs, werde sich mit den modernen Technologien vertraut machen und erneut unter Beweis stellen, daß es ein innovatives Handwerk ist. Dies sei gleichzeitig eine wichtige Voraussetzung dafür, daß sich auch in Zukunft Jugendliche für ein interessantes Berufsbild im SHK-Bereich entscheiden, meinte Vohs. Immerhin würden im SHK-Bereich derzeit rund 50 000 Lehrlinge ausgebildet.

ZVSHK

Termine – Fakten – Informationen

25.–28. September 2002
SHKG Leipzig

3.–5. Oktober 2002
25. Kupferschmiedetag,
Friedrichshafen

20.–23. November 2002
SHK Hamburg

1.–8. März 2003
Intern. Unternehmerseminar
für das SHK-Handwerk,
Fuerteventura

25.–29. März 2003
ISH, Frankfurt/Main

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de